

**Produktname: Histon H1.0 Kaninchen-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMRe02082**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Hamster
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Monoklonaler Antikörper
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	0,15 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsgereinigt

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:1000,IHC 1:50-1:100
<b>Molekulargewicht</b>	Calculated MW: 21 kDa; Observed MW: 30 kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	H1-0
<b>Alternative Namen</b>	Histone H1.0; Histone H1(0); Histone H1.0; N-terminally processed; H1F0; H1FV; Histone H5
<b>Gen-ID</b>	3005
<b>SwissProt ID</b>	P07305
<b>Immunogen</b>	Ein synthetisches Peptid des humanen Histons H1.0

**Hintergrund**

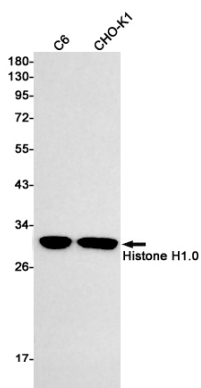
Histon H1.0 ist ein lysinreiches Mitglied der H1-Familie der Linkerhistone. Die Proteine der H1-Familie interagieren mit der

Linker-DNA zwischen Nucleosomen und vermitteln die Kompaktierung zu höhergeordnetem Chromatin. Histone H1 sind für die Kondensation von Nucleosomenketten zu höhergeordneten Strukturen notwendig. H1F0-Histone finden sich in Zellen, die sich in terminalen Differenzierungsstadien befinden oder eine geringe Zellteilungsrate aufweisen.

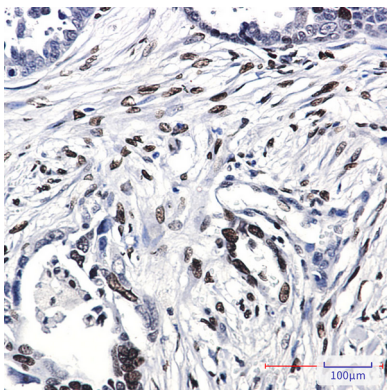
## Forschungsbereich

Epigenetik und nukleäre Signalgebung

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Histone H1.0 in C6-, CHO-K1-Lysaten unter Verwendung eines Histone-H1.0-Antikörpers.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem humanem Cholangiokarzinom unter Verwendung eines Histone-H1.0-Antikörpers. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat pH 6,0 unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet.